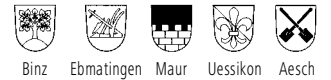


Maurmer Post



Binz Ebmatingen Maur Uessikon Aesch

Ein Gespräch mit dem abtretenden Finanzvorstand und Verwalter Heini Kaufmann

«Die WOMA braucht es»

Die WOMA – Wohnbaugenossenschaft Maur – ist seit Jahrzehnten in unserer Gemeinde aktiv. Einer, der während der letzten Jahrzehnte massgeblich für den Erfolg verantwortlich war und die Zahlen im Griff hatte, ist der Maurmer Heini Kaufmann. An der letzten Generalversammlung der WOMA ist er zurückgetreten. Ein Gespräch mit Kaufmann über die letzten Jahrzehnte.

Herr Kaufmann, Sie sind als Verwalter der WOMA Maur altershalber zurückgetreten. Was haben Sie für die WOMA gemacht und wie lange?

In den 60er-Jahren versuchten die damaligen Behörden, vor allem Einfamilienhausbewohner nach Maur zu locken. Maur war damals arm und hatte gute Steuerzahler dringend nötig. Die Handwerker in Maur suchten aber für ihre Mitarbeiter Wohnraum in günstigen Wohnungen und obendrein sicher auch noch Aufträge. Vor diesem Hintergrund ist die WOMA entstanden. 1980 wurde ich dann angefragt – weil die damalige Buchhaltung durch einen Kassierwechsel wohl etwas aus den Fugen geraten war –, ob ich die Tätigkeit als Kassier und administrativer Verwalter übernehmen möchte. Ich willigte ein und seit 1980 bin ich also für die ganze Administration, also die Beziehung zu den Mietern, Abrechnungen der einzelnen Wohnungen, Buchhaltung, Bau, Jahresabrechnungen etc. zuständig. Diese Aufgabe, zusammen mit dem Vorstand zu erfül-



Heini Kaufmann.

len, hat mir immer grosse Freude bereitet.

Wie viele Wohnungen mussten Sie dann betreuen?

Aktuell haben wir 34 Wohneinheiten. In zwei Jahren ist es nach dem erfolgreichen Entscheid für den Landverkauf an die WOMA an der Urne so weit, dass die WOMA noch 22 weitere Wohnungen in Binz zu verwalten hat. Dies ist dann mehr als eine Verdopplung des jetzigen Anlagewertes und wird sicher für die Genossenschaft dannzumal eine grosse Herausforderung darstellen. Am Anfang hatte die WOMA lediglich 18 Wohneinheiten zu betreuen, die Organisation war sehr

überschaubar und hat sich im Laufe der Jahre, auch mit der Entwicklung der Gesetzgebung, immer mehr zu einer professionellen Organisation entwickelt.

Gab es manchmal auch Interessenskonflikte?

Es gab Zeiten, wo der Vorstand nur aus Mietern der eigenen Wohnungen bestand. Bei der Festlegung etwa von Mietzinsen war das sicher nicht immer ideal. Am Ende des Jahres, etwa bei einem Überschuss, wollte man die Mietzinsen für das nächste Jahr einfach reduzieren. Dies zeigt auch, dass sich die WOMA in ihren Anfängen sehr gegen innen orientiert hat. Das ist heute nicht mehr

der Fall, wie auch gerade die geplante Überbauung in Binz zeigt. Von der Idee her ist die WOMA aber weiterhin gemeinnützig, d.h., nicht gewinnorientiert. Abschreibungen und Einlagen in den Erneuerungsfonds für Instandhaltungs- und Renovationsarbeiten werden im steuerlich zulässigen Rahmen gebildet.

Ist das WOMA-Modell heute noch sinnvoll. Gute Lagen sind halt einfach teuer und nicht für jedermann finanzierbar?

Als gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Genossenschaft braucht es die WOMA. Wir betreiben ja nicht sozialen Wohnungsbau, sondern betreuen Wohnungen mit Mietzinsen, die sich den Kosten anpassen, also die sogenannte Kostermiete. Diese Mieten sind unter den Marktmieten und kommen vor allem Maurmer zugute. Wir wollen mit unseren Wohnungen keine neuen Leute anziehen, sondern Maurmer, die sich keine teuren Mieten leisten können, damit bedienen. Wenn wir verschiedene Bewerbungen haben, ziehen wir immer die Bewerbung aus Maur vor. Typischerweise sind das dann junge Familien, Witwen oder Witwer oder Alleinerziehende, die sich plötzlich vor einer neuen Situation sehen und entsprechend das Wohnbudget neu erstellen müssen. Also die WOMA hat eine Daseinsberechtigung – ich würde sogar anfügen: je länger, desto mehr.

*Interview&Bild:
Christoph Lehmann*

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser, Er gibt noch immer zu reden, der geplante Spielplatz in Ebmatingen. Einsprachen wurden erhoben, Stammtischabende zu diesem Thema bestritten. Die einen finden den Ort nicht gut, die anderen das Vorgehen des Gemeinderates, wieder andere haben Angst, der Spielplatz könnte zweckentfremdet werden, und dann gibt es auch welche, die befürchten eine regelrechte Blechlawine in Form von SUVs im Quartier. Man kann dafür sein oder dagegen, das ist das Recht eines jeden Einzelnen. Wenn ich mir aber vorstelle, wie viele Stunden darauf verwendet werden, an diesen Diskussionen teilzunehmen, dann denk ich mir, dass es schön wäre, wenn nur die Hälfte dieser Zeit für das Spielen mit den Kindern aufgewendet werden würde. Spielplatz hin oder her. Das Wichtigste, was unsere Kinder brauchen, ist unsere Aufmerksamkeit und unsere Zeit. Wollen wir darüber abstimmen?

*Herzlich,
Rainer Kuhn*

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich, nur an folgenden Daten nicht: 1.5./24.7./31.7./16.10.

Redaktionsschluss: jeweils am Samstag, 17.00 Uhr

Chefredaktion: Rainer Kuhn, rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion: Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm, Elsbeth Stucky redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: Dachcom.ch
Inserateannahme und -beratung: Sylvia Lustenberger Hausacherstrasse 12, 8122 Binz Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34 inserate@maurmerpost.ch

Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36 info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

FISCHERPLAUSCH

Samstag & Sonntag
25. / 26. April 2015
 beim Schiffsteg
 in Maur am Greifensee.

Ab 11.00 Uhr backen wir wieder unsere
 beliebten *Eglifilets* im Bierteig.

Samstag bis mindestens 20.00 Uhr
 Sonntag bis 18.00 Uhr oder "es hätt solangs hätt"...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
SPORTFISCHERVEREIN MAUR UND UMGEBUNG
 (ÖV : Bus-Linien 743 und 747, Maur See)
125 Jahre Schifffahrt Greifensee 1890 - 2015 !

Hotel Wassberg, 8127 Forch, Denise & Daniel Wälti
 Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

HOTEL
Wassberg
 699 Meter über Meer

Liebe Mama

MUTTERTAG, SONNTAG 10. MAI.

Verwöhnen Sie Mama am Muttertag mit einem feinen 4-Gang-Menü und viel Herzlichkeit. Die kulinarische Verführung inklusive schöner Aussicht aufs Zürcher Oberland kostet **CHF 82.- pro Person**. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Reservation unter 043 366 20 40.

Lassen Sie sich zu Hause verwöhnen!

Mit einer kosmetischen Fusspflege
 oder einer wohltuende Fussreflexzonenmassage

Tania Kim Baier Humbel
 Dipl. Fussreflexzonentherapeutin
 Dipl. Kosmetische Fusspflegerin

Tel. 079 4857030
www.feetwellbewell.com



Feet Well Be Well



NEU!

Einfach mal die Farbe wechseln:
 mit Instamatic Color Touch, für
 den angesagten matten
 Farbfinish. Das Must-have!

Coiffeur Neuhof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
 COIFFEUR



Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause

Barbara Langenberger
 Tel. 077 411 28 04
barbara.langenberger@remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster.
www.remax.ch/barbaralangenberger



DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Familienhunde, Erziehungskurse,
 Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
 Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
 Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Jeden Samstag frische Backwaren,
 verschiedene Brote und den bekannten
 guten Zopf

Familie Nicole und Felix Berger
 Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Freitage sind wir von
 8.00-11.00 Uhr
 auf dem Markt in Uster
 (Laden geschlossen)
 Frische Backwaren können
 Sie gerne unter
 044 980 01 68 bestellen.

Kosmetik *BB* Massage

Für mich ist Hautpflege
 immer auch
 Gesundheitspflege!

Barbara Buck
 Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
 Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch



Packender Vortrag von Stefan Strässle beim ökumenischen Frauenfrühstück

Die Vorstellung wird Realität



Stefan Strässle.

Das Thema ist spannend: *«Das Geheimnis der Wunscherfüllung».* Anlässlich des ökumenischen Frauenfrühstücks hielt der Maurmer Mentaltrainer und Buchautor Stefan Strässle ein interessantes und spannendes Referat über ein Thema, das jeden in seinen Bann zog. Werden Wünsche wahr und Realität? Der Motivationstrainer gab nicht nur Antworten, sondern zeigte auch auf, wie sowas möglich werden könnte.

Obwohl der Saal des Kirchgemeindehauses Gerstacher in Ebmatingen nicht bis auf den letzten Sitzplatz besetzt war, zeigten die anwesenden Damen grosses Interesse am Thema «Das Geheimnis der Wunscherfüllung». Wer will nicht, dass seine Wünsche in Erfüllung gehen? Oft stellt man fest, dass sie erfüllt werden, andere wiederum nicht. Was ist das Geheimnis, dass es klappen möge? Dies die brennende Frage, die Mentalcoach Stefan Strässle zu beantworten versuchte.

Bevor jeweils das Referat gegen 9.30 Uhr beginnt, wird aber erstmal gefrühstückt. Und dies mit feinem Zopf, Brot und heissem und dampfendem Kaffee. Selbstverständlich kann man auch einen feinen Tee geniessen. Die fleissigen und aufopfernden Damen des ökumenischen Frauenfrühstücks sind sehr gute Gastgeber und flink wie ein Wiesel. Leere Brotkörbe oder Kaffeekannen gibts praktisch keine. Hier wird man verwöhnt. Und als einziger Mann und demzufolge schnell als Redaktor der «Maurmer Post» entlarvt, sowieso.

Stefan Strässle, Mentalcoach und Motivator, ist eine Person, die gleich bei der ersten Begegnung Vertrauen ausstrahlt. Mit einem Lächeln in den Mundwinkeln könnte man meinen, dieser Mann hat keinerlei Sorgen. Hat er vielleicht auch, denn sein Lebensmotto ist: «Stell dir vor und es wird Wirklichkeit». Schnell gesagt, quick niedergeschrieben. Doch Stefan Strässle, schon seit einigen Jahren in Maur wohnhaft, weiss, wovon er spricht. Seit rund 30 Jahren befasst er sich mit dem Thema der Vorstellungskraft. In einem vorgängigen Gespräch mit mir als Redaktor stellte er mir die Frage: «Gibt es Glück oder Pech?» Diese Frage stellt sich doch jeder, dachte ich. Doch bei genauer Betrachtung sind die Antworten äusserst spannend.

Gleich zum Einstieg seines rund 90-minütigen Referats will Stefan Strässle möglichen Skeptikern gleich den Wind aus den Segeln nehmen und zeigt auf, dass die Quantenphysik bewiesen hat, dass Gedanken und Vorstellungen auf die Materie einen Einfluss haben. Und immer und immer wieder streut Strässle auch spannende Quotes bekannter Physiker und Forscher ein, die mit ihren Aussagen den «Nagel auf den Kopf treffen». In wenigen Worten auch gesagt: Der Mensch beeinflusst die Realität. Und demzufolge natürlich auch sich selbst sowie sein Umfeld. «Ich sehe, was ich glaube», meint Strässle. Stimmt. Und mit fortlaufender Dauer seines Referats, das auch voller Beispiele ist, geht auch öfters ein Raunen durch die Sitzreihen und über die Frühstückstische.

Selbst heute noch rätselt Stefan Strässle, warum vor rund 20 Jahren sein Computer jeweils piepste, obwohl kein technischer Fehler nach x Untersuchungen entdeckt werden konnte. Als er das Gerät mit einem Kollegen austauschte, war das Piepsen weg und beim Kollegen nicht aufgetreten. Komisch, denkt der eine oder andere. Für Strässle ein weiterer Beweis, dass der Mensch Einfluss auf die Materie hat. In welcher Art und Weise, ist dann eine Diskussion in sich selbst. Interessant ist Strässles Geschichte des 11-jährigen Loris, der an einem Skirennen teilnehmen sollte und sich fest vorstellte, dass er das Rennen auch gewinnt. So fragte er auch seine Mutter in fester Überzeugung: «Mami, hat der Pokal in unserem Auto überhaupt Platz?» Die Vorstellungskraft des Loris war so gross und fest, dass es nicht mal nötig war, dass er der beste Skiläufer war. Diese Geschichte nimmt Strässle gerne als Beispiel, wie die Vorstellung dann zur Realität werden kann. Bei einem Referat in Schaffhausen sass dann sogar die Grossmutter von Loris im Publikum und bestätigte diese Gedanken, die zur Realität wurden.

Das Thema ist unerschöpflich, und so musste Stefan Strässle doch auch noch einer Fragerunde

Zeit lassen und schloss sein äusserst ansprechendes Referat mit einigen tollen und treffenden Quotes berühmter Persönlichkeiten. Und grundsätzlich musste die Frage nach der Beeinflussung von Krankheiten einfließen, wie das Amen in der Kirche. Selbst in der Wahrnehmung einer Krankheit gibt es grosse Unterschiede und die Thematik liefert weder eine klare positive wie auch negative Antwort. Es gibt genug Beispiele, wo die Schulmedizin keine Hoffnung verbreiten konnte und ein Weiterleben über Jahre doch möglich wurde – eigentlich aus unerklärlichen Gründen. Wie der Mensch selbst, ist natürlich auch dieses Thema ein Wunder in sich selbst, und jedem ist selbst überlassen, was er aus sich und seiner Umwelt macht. Stefan Strässle ist der richtige Coach dazu, dass Sie Ihren Weg finden.

Bild&Text: Sandro Pianzola

Seminare im Wettsteinhaus in Aesch

Gedanken sind eine magnetische Kraft. Sie lassen kleine und grosse Wünsche sowie Lebensträume wahr werden. Sie können heilen und zwischenmenschliche Beziehungen harmonisieren. Sie finden das Glück, die Liebe oder den Partner fürs Leben. Sie ziehen den beruflichen und finanziellen Erfolg an. Sie können sogar das scheinbar Unmögliche möglich machen. Gedanken sind die treibende Kraft im Leben.

Seminar 1

«Mit Gedanken die Realität steuern»
6 Montagvormittage, 4./11./18. Mai,
1./8./15. Juni, 9.00–11.30 Uhr
Investition: CHF 450,
inkl. Seminarunterlagen

Seminar 2

«Mit Gedanken die Realität steuern»
6 Montagabende, 4./11./18. Mai,
1./8./15. Juni, 19.00–21.30 Uhr
Investition: CHF 450,
inkl. Seminarunterlagen

Wettsteinhaus
Bundstrasse 34
8127 Aesch

Weitere Infos und Anmeldung unter:

Stefan Strässle
Seewisstrasse 6 | 8124 Maur
043 366 06 51 | 079 778 25 31
info@thoughtworks.ch
www.thoughtworks.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

Sanfte Fussmassagen

nach N.D.

Sind ein Geschenk an alle
feinfühlenden Menschen
Ursachen lösen, anstatt
unterdrücken.

Elisabeth Furrer
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 548 96 32



Baumetall STOREN Tip Top

Sonnen- und Wetterschutzsysteme (vormals E. Knöpfle)

Inh. Z. Schleidt, Alpenblick 10, 8311 Brütten
Lager: Landenbergstr. 14, 8604 Kindhausen

044 825 00 14

Offerten und Anfahrtskosten gratis www.baumetall-storen-tip-top.ch

Suche neue

Herausforderung als Betreuerin

mit evt. kleinen Hausarbeiten.

Habe langjährige Erfahrung in Pflege mit dementer
Person, Berufsbedingte Kenntnis in med. Bereich

Telefon 079 766 50 23

zu vermieten in
Ebmatingen ab Mai
2015

2 Büros,
total 34 m²

Miete 785.– inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr.Rüegg)



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Waldfest des Privatwald- verbandes Maur

am Muttertag 10. Mai 2015

Waldhütte Maurholz, Stuhlenstrasse

Programm:

10.00 Uhr Gottesdienst der reformierten Kirche
Maur mit der Brass Band Maur

Anschliessend Apéro spendiert von
der reformierten Kirche Maur

Muttertagskonzert der
Brass Band Maur

12.00 Uhr Waldumgang mit Förster Urs Kunz

ab

11.00 Uhr Festwirtschaft

Über ein zahlreiches Erscheinen freut sich
der Privatwaldverband Maur!

12 314 Stimmen am Plakate-Wettbewerb von Swissmilk!

Ein verdienter 3. Platz für unsere Maurmer Klasse

Bei meinem Besuch in der Klasse erzählten mir sechs Schüler und Schülerinnen enthusiastisch von ihren Erfahrungen. Von der 6. Klasse Patrik vom Presseteam, Linus und Chris vom Filmteam, Nathalie vom Werbeteam und Desirée und Sanja, beides 5.-Klässlerinnen, vom Malteam.

Stephanie Kamm: Wie ist die Idee entstanden, dass ihr am Wettbewerb mitmacht?

Linus: Frau Aerni sagte, dass wir dies machen.

SK: Habt ihr euch darüber gefreut?

Nathalie: Am Anfang war es nicht eine so grosse Freude, weil Frau Aerni sagte, dass es viele Stunden Arbeit sein werden. Aber als die ersten Probebögen da waren, wuchs die Freude am Projekt.

SK: Habt ihr die Probebögen von Swissmilk erhalten?

Nathalie: Ja, dort haben wir die ersten zwei Entwürfe daraufgemalt.

SK: Und wie habt ihr die Entwürfe gemacht, habt ihr vorgezeichnet?

Chris: Wir machten es so: Zuerst hat jeder für sich eine Idee mit Bleistift auf Papier gebracht. Danach malten wir es auf eine Hellraumprojektor-Folie, aber ohne Farbe, dann haben wir abgestimmt, welches wir nehmen. Die zwei besten malten wir auf die Probebögen mit Hilfe des Hellraumprojektors und stimmten nochmals ab.

Linus: Am Schluss gab es eine Mischung aus zwei verschiedenen Probebögen.

Patrik: Wir fanden beim einen Plakat die Kühe nicht so gut, so nahmen wir die Kühe des anderen Plakates und übertrugen sie.

Desirée: Am aufwändigsten war es, als wir alles aufs Plakat malten. Es gab auch mal kurz einen Ausrutscher, als mir ein Tröpfli Farbe hinunterfiel.

SK: Wie hast du dieses geputzt?

Desirée: Wir haben nichts weggeputzt, wir übermalten es mit einem Mikrofon. Ich bin froh, dass ich beim Malteam war, wir hatten sehr viel Spass.

SK: Malten immer dieselben Kinder?

Desirée: Ja, ausser wenn wir zu wenig Zeit hatten, da kamen uns Kinder helfen.

Nathalie: Ich war beim Nachmalen dabei. Es war eine schöne Atmosphäre, es war sehr cool, denn es sind ja richtig schwierige Farben zum Malen.

SK: Mit was für Farben habt ihr denn gemalt?

Nathalie: Mit Plakatfarben, Acrylfarben.

Linus: Am Anfang wollte ich unbedingt im Malteam sein, aber am Schluss habe ich mich mega gefreut, im Filmteam zu sein.

SK: Was hat das Filmteam gemacht?

Linus: Am Anfang machten wir Interviews, und Chris filmte.



Die Kinder auf der Reise im Zug.

SK: Wen hast du interviewt?

Linus: Verschiedene aus meiner Klasse, aus den anderen Gruppen, was die so machen. Wir haben den Film auch zusammengeschnitten und Musik dazugetan. So gab es einen Werbefilm und ein Making-of. Wir filmten auch im Zeitraffer, wie das Plakat gemalt wurde. Dies sah im Werbefilm sehr gut aus.

SK: Wo kann man den Werbefilm sehen?

Linus: Der ist auf YouTube. Wir wollten möglichst gute Werbung machen, dass auch die Leute, die uns nicht kennen, es sehen. Der dritte Film ist über unseren Veloausflug, als wir nach Uster fuhren, um unser Plakat anzuschauen. das nun dort hängt.

Sanja: Ich fand den Ausflug ziemlich lustig. Es war auch mal etwas anderes, anstelle im Schulzimmer zu sitzen, einen Ausflug zu machen.

SK: Hängt das Plakat schon lange in Uster?

Linus: Schon ein Weilchen, aber am Schluss mussten die vom Malteam ziemlich Gas geben, denn die von Swissmilk wollten es abholen kommen. Dann mussten wir es noch übersprayen, damit die Farbe besser hält; wir haben ja April.

Nathalie: Wir backten Guezli und verteilten sie an die Leute auf der Strasse in Maur, zusammen mit einem Flyer.

SK: Das ist aber eine super Idee! Damit alle für euch abstimmen gehen.

Chris: Ja, wir gingen auch bei den Häusern läuten.

Nathalie: Unser Plakat ist wirklich ganz alleine von uns gemacht, die Lehrerin hat nur geschrieben «Way to get strong», sonst hat sie gar nichts am Plakat gemacht. Ich finde es auch schön, dass wir alle Filme, ausser den von der Velotour, selber gemacht haben. Das Videoteam hat dies gemacht.

SK: Woher habt ihr denn die Videokameras?

Linus: Die sind aus unserem Schulhaus Pünt, zwei Stück. Für den Film hatten wir lange, mal brauchte ich eine Stunde, weil die Tonspur weg war. Am Schluss fand ich den Fehler aber selber.

Patrik: Im Presseteam hatten wir alle möglichen

Zeitungen angeschrieben, bei den meisten sind wir einfach ignoriert worden. Es ist im Presseteam, ausser jetzt, eine Enttäuschung gewesen.

Linus: Wir hatten immer sehr viel zu tun und mussten aufpassen, dass niemand die Kamera verschob, sonst verwackelte alles.

SK: Geht am Samstag die ganze Klasse nach St. Gallen an die Preisverleihung?

Nathalie: Nein, es kommen 12 Kinder von total 18 mit, es ist ja der Tag der Milch. Zwei Mütter begleiten uns. Wir werden mit dem Zug hinfahren. Um 9.00 Uhr fängt in St. Gallen unser Brunch an. Frau Aerni sagte, dass es auf dem Festgelände viele Spiele geben wird. Es kommt auch eine Band, Lo & Leduc, die jung und verdammt singen ... Danach ist die Preisverleihung. Wir schauten Alle gestern Abend, wie viele Stimmen wir haben.

SK: Wie sieht es aus?

Nathalie: 12 314 Stimmen, wir sind auf dem 2. Platz!

SK: Wow gut!

Linus: Diejenigen welche unter den ersten drei Plätzen sind, haben alle noch stark abgestimmt.

SK: Ich ging auch noch für euch abstimmen.

Linus: Danke, sehr gut! Ich freue mich sehr, an den Tag der Milch zu gehen.

SK: Was ist denn der erste Preis?

Linus: Die bekommen 2 000 Franken. Der ganze Tag der Milch kostet uns nichts, dies wird von der Swissmilk übernommen.

Nathalie: Wenn wir die 2 000 Franken bekämen, könnten wir eine coole Klassenreise machen.

Patrik: Es ist auch schon etwas auf dem 3. Platz zu sein. Man muss nicht immer erster sein.

Linus: In unserer Kategorie 4.-6. Klasse sind rund 50 Klassen dabei, es will ja schon etwas heissen, dass wir so hoch oben dabei sind.

SK: Ja, das würde ich auch meinen. Möchtet ihr noch etwas zum Abschluss sagen?

Desirée: Es wird schon schiefehen!

SK: Vielen Dank, jetzt müssen wir euch nur noch die Daumen drücken!

Am Samstag, 18. April 2015, wurde das Plakat unserer Maurmer Klasse mit dem 3. Platz und 500 Franken prämiert. Bei knapp 50 Teilnehmern der Mittelstufe eine super Leistung, auf die die Klasse stolz sein darf. Unter «YouTube, Lena Aerni» können Sie sich Filme «Making-of», «Werbefilm» und «Ausflug nach Uster» ansehen. Das Plakat hängt an der Seestrasse 102 in Uster.

Text: Stephanie Kamm

Informationsveranstaltung der Schule Maur

Altersdurchmischtes Lernen AdL

Für viele Anwesende etwas ganz neues, für Andere ein gut bewährtes Schulmodell. Was müssen sich Eltern unter AdL vorstellen? Wo verbergen sich Herausforderungen und welche Vorteile bietet das Modell?

Gespannt erwarteten rund 100 Anwesende, am Donnerstag, 9. April 2015, die Ausführungen zum Thema AdL Altersdurchmischtes Lernen von Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule. Ein sehr interessiertes Publikum aus Eltern, Lehrer-In, Schulleiter-In und der Schulpflege, hatte sich im Loorensaal eingefunden.

Was müssen Sie sich unter AdL vorstellen?

AdL (Altersdurchmischtes Lernen) ist eine Zusammenführung von verschiedenen Jahrgängen in einen Klassenverband. Im Kindergarten kennen wir dieses System bereits seit Generationen. AdL-Modelle verbindet man gerne mit ländlichen Gegenden. Vielerorts wird dieses Schulmodell praktiziert, nicht nur in Maur. Seit einigen Jahren zeichnet sich in verschiedenen Gemeinden eine Tendenz zu AdL ab. AdL heisst auch miteinander und voneinander lernen. Wir nehmen das Beispiel Schulhaus Gassacher in Binz. Dort wird die 1., 2. und 3. Klasse gemeinsam als einen Klassenzug geführt. Diese Klassenkonstellation gibt es in Binz drei Mal. Alle Kinder lernen denselben Stoff, jedoch mit unterschiedlichen Anforderungen. Die Lehrerin holt die Kinder beim jeweiligen Entwicklungsstand ab. Das Lernen durch Lehren ist ein wichtiges Element, ebenso wie die gemeinsamen Erlebnisse. Einmal ist das Kind ein Zuhörer, mal präsentiert es selber; es gibt immer wieder neue Arbeitsgruppen und Konstellationen. Sind die Kinder besser oder schlechter mit AdL-Unterricht? Zahlreiche Studien belegen, dass es kein signifikanter Unterschied gibt, ob ein Kind in einer Jahrgangsklasse oder einer AdL-Klasse unterrichtet wurde. Das Modell wird idealerweise für eine ganze Schuleinheit, inklusive Fach-Lehrpersonen umgesetzt. Binz hat eine 11-jährige Erfahrung mit dem AdL-Modell. Das Schulhaus Pünt in Maur führt sämtliche 8 Klassen im AdL-Modell; 1.+2. Klasse, 3.+4. Klasse, 5.+6. Klasse. AdL ist Teil dieser beiden Schulkulturen, man lebt es. Die Lehrpersonen gestalten die Schule und identifizieren sich mit AdL in hohem Masse.

Vorteile

Die Klassenbildung und die Stellenplanung sind etwas einfacher. Am Beispiel Binz: Fünf neue Kinder kommen in die Schule, sie können nun, insbesondere wenn es sich um Gleichaltrige handelt, problemlos auf die drei bestehenden Klassen aufgeteilt werden. Individuelle Aufträge und Lernpläne, sowie kooperative Lernformen sind bedeutende Elemente des AdL's. Wenn ein Kind etwas mehr Zeit benötigt um etwas zu verstehen, kann ihm diese Zeit auch gewährt werden. Braucht ein Kind auf der anderen Seite mehr Futter, wird es gezielt gefördert und mit erweiterten Aufträgen auf den Weg geschickt. Die Kleinen können schon viel bei den Grossen mithören und lernen ganz unbewusst mit. Wenn man die Freude am Lernen früh weckt, geht es später einfacher. Es kann besser auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden. Die Schüler haben Wochenpläne die sie erarbeiten müssen. Ein Kind vergleicht nicht, ob es nochmals zurück geht um einen Stoff zu repetiert, um die Grundlagen erneut zu erarbeiten. Themen wiederholen sich immer wieder spiralförmig auf unterschiedlichem Niveau. Mit den Lernzielkontrollen werden die Kinder geprüft, ob der Stoff wirklich sitzt. Für die Lehrer ist es auch spannend und bereichernd, Kinder über ein paar Jahre hinweg zu begleiten und die Entwicklung mit zu erleben.

Nachteile

Es ist ein Mehraufwand für die Klassenlehrperson, sie muss sich eingehender mit dem Stoff auseinandersetzen und ihn binnendifferenziert aufbereiten. Bei erschwerten Unterrichtsphasen, wie einem gemeinsamen Schwimmen von 1., 2. und 3. Klasse, müssen die körperliche Entwicklung und die individuelle Fertigkeiten der Kinder berücksichtigt werden. Es gibt Lehrer die nie AdL unterrichten möchten, andere wiederum suchen bewusst eine AdL-Stellung. Nicht das Modell AdL oder Jahrgangsklasse macht den Erfolg aus, sondern die Lehrperson. Ganz nach dem Motto: Wir und unsere Schule.

Am Ende der Ausführungen wurde die Fragerunde eröffnet und die Anwesenden stellten unzählig kritische und besorgte Fragen. Alle wurden von Roberto Gardin und seinem Lehrerteam professionell beantwortet.

Text: Stephanie Kamm

50 Jahre Schule- und Gemeindebibliothek... ein Grund zum Feiern.

Der Geschichtenpirat

Ein Pirat wie er echter nicht sein könnte; die Ratte Richi die keine Witze erzählen konnte und eine Mutprobe für kleine Matrosen aus Maur.



Geschichtenpirat Matthias Stahl: www.geschichtenpirat.ch

Das 50-jährige Bestehen der Schul- und Gemeindebibliothek war ein Grund zum Feiern. Zu diesem Anlass wurde ein waschechter Pirat aus Hamburg an der Elbe stammend, nach Maur eingeladen. Obschon die Sonne am Mittwoch 8. April 2015 endlich wieder schien, wollten erfreulicherweise rund 30 Kinder den Geschichtenpirat unbedingt kennen lernen. In richtiger Piratenkluft mit Hut und Papagei auf der Schulter, begrüsst der Kommandant des Schiffes seine Matrosenkinder aus Maur. Vom ersten Moment an verstand er es ausgesprochen gut, die Kinder in seine Geschichten einzubeziehen. Als die Piratenlieder angestimmt wurden, fühlte man sich wie auf einem echten Piratenschiff. Mal waren die Lieder lustig, mal gruselig, der Geschichtenpirat begleitete dazu auf seiner Gitarre. Wir durften eine fesselnde Geschichte über ein kleines Piraten-Mädchen Namens Mona erleben; das ganz ohne Muskeln und Gewalt, nur mit der Macht der Musik aus einer Zauberflöte, Königin über die sieben Inseln wurde.

Meuterei im Singsaal mit Mutprobe

Der Pirat erzählte eine lustige Geschichte über Kapitän Schwarzbart, aber die Kinder waren sich nicht einig über der Bart nun schwarz, grau oder blau war; so gab es sogar eine kleine Meuterei im Singsaal des Schulhauses in Maur. Der Kommandant hatte aber auch aufmüpfige Matrosen schnell wieder im Griff. Kaum hatten sich Alle wieder beruhigt, spähte aus einem Seesack die freche Schiffsratte Richi heraus; sie konnte selber zwar keine Witze erzählen, unterbrach aber dauernd den Matrosen Tizian, so dass es für ihn unmöglich war, seinen Witz zu erzählen. Sehr amüsant war die Piraten-Mutprobe: Drei Becher, in einem war klebriger Sirup, die anderen Beiden waren leer. Nun galt es den mit Sirup zu umschiffen, denn der gewählte Becher wurde dem Kind über den Kopf geleert. Es brauchte wirklich viel Mut zu wählen, hin zu stehen und abzuwarten ob man nass würde oder nicht. Das Gelächter war gross, die Kinder riefen immer wieder, dass der Pirat ja die Becher vertausche; endlich getraute sich die mutige Matrosin Melanie hin zu stehen. Alle hielten die Luft an und die Spannung stieg, der Becher wurde gekippt und er war leer, sie blieb trocken. Melanie hatte die Piratenmutprobe bestanden. Viel zu rasch war die äusserst unterhaltsame Stunde vorbei und der Pirat musste sich wieder von den Kindern verabschieden. Im Anschluss gab es einen feinen Zvieri auf dem Pausenplatz.

Bild&Text: Stephanie Kamm

Ernst-heiteres Theater am Seniorennachmittag

Senioren spielen für Senioren

Die Theatergruppe Senioren St. Gallen spielte das Stück «Es geht au anderscht». Das komfortable, etwas eintönige Seniorendasein eines Paares wird durch Besuch aus Peru in Frage gestellt.



Die Theatergruppe Senioren St. Gallen zeigt, wie es «auch anders geht».

Im Loorensaal war letzte Woche «full house» und Präsident Giacomo Nett von der Seniorenkommission gefiel es überaus. Nicht nur die Seniorinnen und Senioren aus Maur waren zu Gast, auch die Zumiker waren im Publikum. Denn das gegenseitige Einladen hat Tradition. Im kommenden Frühling wird der Theaterabend wiederum in Zumikon stattfinden.

Die ernst-heitere Komödie «Es geht au anderscht» erzählt die Geschichte vom pensionierten Ehepaar Schneeberger. Sie sorgen sich um Wehwechen, gehen sich auf die Nerven und finden sich im Tratsch. Bis die Dorfpfarrerin die beiden bittet, drei peruanische Bekannte für fünf bis sechs Wochen einzuquartieren. Der lieb gewonnene Trott des Paares ist gefährdet, und das gefällt besonders Oskar Schneeberger überhaupt nicht.

Jede der zehn Szenen beginnt mit einem Vers. «Willst du das Leben recht verstehen, musst du's nicht nur von vorn besehen» von Wilhelm Busch: Dies die passenden Worte zum Auftakt. Der Blick ins Gartenzimmer von Schneebergers zeigt penible Ordnung, und all das soll jetzt durcheinanderkommen? Und wer weiss, was diese Leute aus Südamerika möglicherweise einschleppen? Der Hausherr sieht schwarz. Musik untermalt

die Szenerie, mal klassisch, mal traditionell, und alsbald ertönen auch südamerikanische Klänge.

Ändern tut sich durch den «exotischen» Besuch zusehends das Ehepaar selber. Diese Peruaner sind doch ganz patente und bescheidene Menschen. In Minne sitzen sie nun alle zusammen am Gartentisch, und der bevorstehende Abschied von den Peruanern fällt Schneebergers schwer.

Seit mehr als 40 Jahren produziert das Senioren-Theater St. Gallen alle zwei Jahre ein Schauspiel, und sie sind gern gesehen in Maur und Zumikon. Das neue Stück kam beim Publikum an. Beifällig wurde kommentiert und Lacher waren zu vernehmen.

Passend zum Thema des Theaters war auch die Kollekte. Nett erzählte, hörbar gerührt, über den Fall eines 10-jährigen Buben aus Simbabwe, kleinwüchsig, angewiesen auf eine Behandlung mit Wachstumshormonen in der Schweiz. Arzt Ruedi Lüthy, Leiter HIV-Klinik in Harare, setzt sich für den Bub ein. Die Kollekte brachte die beachtliche Summe von 1 440 Franken ein, so die Meldung von Nett gegen Abend.

Text&Bild: Elsbeth Stucky

Beeindruckende Reaktion gegen FC Gossau

FC Maur: Im Spitzenspiel Punkte geteilt

Der Saisonauftakt des FC Maur kommt in Schwung. Wegen Nicht-Bespielbarkeit des Rasens in der Looren trug die 1. Mannschaft ihr Heimspiel im Freizeitzentrum Milandia in Geifensee aus. Gast war der FC Gossau – der Tabellendritte.

Jetzt in der Rückrunde ist beinahe jedes Spiel ein Match der «Wahrheit». Nachdem man in Dübendorf nicht über ein 1:1 hinausgekommen ist, zeigte die Mannschaft grossen Charakter und erspielte sich im Spitzenspiel gegen den FC Gossau ein mehr als verdientes 2:2-Unentschieden. Im Gegenteil: Der FC Maur war eigentlich dem Sieg näher als die in Gelb spielenden Gäste aus Gossau.

Warum aber der FC Gossau seine beiden ersten Spiele gewonnen hatte und vorne in der Tabelle mit dem FC Maur mitspielt, wurde schnell ersichtlich. Das Team harmonisierte gut und überzeugte nicht nur in den Anfangsminuten durch einen guten Spielaufbau. Dies brachte dann auch die 0:1-Führung, die aber der sehr engagierte FC

4. Liga – Gruppe 7

1. FC Rot Weiss Winikon 1	13	10	2	1	(16)	48 : 11	32
2. FC Maur 1	12	8	3	1	(16)	23 : 9	27
3. FC Gossau 2	13	7	6	0	(23)	26 : 10	27
4. Racing Club ZH 2	13	8	1	4	(10)	35 : 31	25
5. FC Schwerzenbach 1	13	5	3	5	(31)	26 : 23	18
6. FC Dübendorf 2	12	3	6	3	(19)	19 : 21	15

Maur in der 40. Minute äusserst verdient in ein 1:1-Pausenresultat umsetzte.

Gegenüber dem ersten Spiel in Dübendorf zeigte sich der FC Maur von einer ganz anderen Seite und spielte clever, engagiert und mit dem nötigen Glück des Tüchtigen. Als dann sogar das 2:1 für die Maurmer fiel, durfte man sogar auf einen Sieg hoffen, was die Tabellenlage noch besser gefestigt hätte. Doch die Gossauer machten Druck und kamen etwas glücklich, jedoch nicht unverdient

zum 2:2-Ausgleich. Im Grossen und Ganzen ein gerechtes Resultat, doch es hätte auch gut und gerne ein Sieg für die Maurmer geben können.

Was schlussendlich Freude bereitete, war, dass das Team einen beeindruckenden Match ablieferte und aufzeigte, dass sie jeden Gegner schlagen können. So freut man sich auf den nächsten Match und hofft auf den ersten Sieg in der Rückrunde.

Text: Sandro Pianzola

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

WENN JEDE MINUTE ZÄHLT - NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall
sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65
Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Der beste Dünger ist der Schatten des Gärtners.

Gartengestaltung
Gartenpflege
Gartenbau



www.der-gaertner.ch

Tel. 044 380 00 08 Fax. 044 380 00 08 HELL 1, 8124 MAUR

walder, werber

Zu Ihren Diensten.

Ihre Mercedes-Benz-Garage in Uster.

Bei uns dürfen Sie den Extra-Service erwarten. Egal ob Sie ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Wir sind für Sie da. Und für Ihren Mercedes ebenso.



**GARAGE
WIDMER**

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch

Amtlich

Maur wählt bürgerlicher als der Kanton

Bei den Kantons- und Regierungsratswahlen haben die grossen bürgerlichen Parteien in Maur mehr Stimmenanteile gewonnen als im Kanton. Andererseits haben die Grünliberalen und die BDP in Maur überdurchschnittlich hohe Wähleranteile verloren.

Die Stimmenanteile im Einzelnen:

Partei	Maur (Diff. zu 2011)	Kanton (Diff. zu 2011)
SVP	36.1% (+ 0.8%)	30.0% (+ 0.4%)
FDP	26.3% (+ 9.1%)	17.3% (+ 4.4%)
SP	12.8% (+ 0.2%)	19.7% (+ 0.4%)
GLP	7.6% (- 7.8%)	7.6% (- 2.6%)
CVP	4.1% (+ 0.3%)	4.9% (+ 0.0%)
BDP	3.7% (- 1.8%)	2.6% (- 0.9%)
Grüne	3.6% (- 1.9%)	7.2% (- 3.4%)
EVP	2.2% (+ 0.2%)	4.3% (+ 0.5%)
EDU	2.0% (- 0.3%)	2.7% (+ 0.1%)
AL	0.7% (+ 0.4%)	3.0% (+ 1.4%)
Piraten	0.5% (- 0.4%)	0.7% (+ 0.1%)
Juso	0.3%	0.0%

Von den Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten aus Maur hat nur der Bisherige Alex Gantner die Wahl geschafft, während die übrigen Kandidierenden leer ausgegangen sind. Die Maurmer/innen haben folgende Resultate erreicht:

Name	Vorname	Partei	Stimmen Maur	Wahlkreis	gewählt?
Bertschinger	Karl	SVP	1025	7569	nein
Gantner	Alex	FDP	962	4762	ja
Hürlimann	Thomas	FDP	629	3374	nein
Cooper-Ladner	Kathrin	SP	325	3941	nein
Bodmer	Claudia	CVP	184	1370	nein
Rechsteiner	Urs	CVP	170	1075	nein
Studer	Daniel	GLP	164	1879	nein
Albertin	Doris	Grüne	90	1086	nein
Gallizzi Vonesch	Ursula	Grüne	78	1146	nein
Schäppi-Meier	Verena	EVP	69	554	nein
Labhart	Ernst	AL	28	435	nein

Bei der Regierungsratswahl wäre in Maur nur das bürgerliche Fünferticket gewählt worden. Die anderen Kandidierenden hätten hier das absolute Mehr nicht geschafft. Der abgewählte Martin Graf lag noch zwei Stimmen vor Jacqueline Fehr.

So stimmten die Maurmer bei der Regierungsratswahl:

Name	Vorname	Partei	Stimmen
Heiniger	Thomas	FDP	1461
Stocker	Ernst	SVP	1421
Kägi	Markus	SVP	1363
Walker-Späh	Carmen	FDP	1220
Steiner	Silvia	CVP	1185
Fehr	Mario	SP	1014
Graf	Martin	Grüne	667
Fehr	Jacqueline	SP	665
Lenggenhager	Marcel	BDP	422
Bischoff	Markus	AL	330
Gugger	Nik	EVP	255
Schafroth	Dani	parteilos	49

Amtlich

Einbürgerung

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Eckert, Noël-Marie

geboren 22. Dezember 1999, von Deutschland, wohnhaft Höhenstrasse 47c, 8127 Forch

Eckert, Philipp

geboren 16. Januar 2002, von Deutschland, wohnhaft Höhenstrasse 47c, 8127 Forch

Eckert, Tim

geboren 16. Januar 2002, von Deutschland, wohnhaft Höhenstrasse 47c, 8127 Forch

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung, gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung, schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 24. April 2015, Gemeinderat Maur

Amtlich

Bauprojekte

2015-007

Erich Werner, Gütschstrasse 47, 8122 Binz
Erstellen eines provisorischen Geräteunterstandes auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7622, Husingweg in 8122 Binz (Wohnzone W2/45, Kernzone KB).

2015-024

Adrian Reber und Isolde Reber, Zollikonstrasse 24, 8122 Binz
Projektverfasser: Michael Fuchs, Quellenweg 15, 8634 Hombrechtikon. Ostseitige Wohnraumerweiterung und Glasschiebetür Sitzplatz im EG, Gebäude Vers.-Nr. 1546, Grundstück Kat.-Nr. 8193, Zollikonstrasse 24 in 8122 Binz (Wohnzone W2/35, Kantonale Landwirtschaftszone).

2015-025

Adrian Baer, Aeschholzstrasse 3, 8127 Forch
Projektverfasser: Herbert Trudel, Hans Rölli-Strasse 20d, 8127 Forch. Umbau, Energetische Sanierung, Änderung Fensterpositionen und -grössen, Gebäude Vers.-Nr. 1323 sowie Erstellung Autoabstellplatz, Grundstück Kat.-Nr. 458, Bundtacherstrasse 56 in 8127 Forch (Wohnzone W2/45/Wald).

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

DOLDER CLASSICS

EFG 



2015: IMMER SONNTAGS VON 9.00 BIS 17.00 UHR
10. MAI | 14. JUNI | 09. AUGUST | 06. SEPTEMBER

Oldtimer Galerie Toffen
THE AUCTIONEERS

SAMSTAG 13. JUNI
AUKTION DER OLDTIMER GALERIE

auto
ILLUSTRIERTE
KLASSIK



www.dolderclassics.ch

Oldtimertreffen auf der Dolder Kunsteisbahn Zürich

Zugelassen sind alle Fahrzeuge bis Jahrgang 1978. Das Dolder Bad und das Dolder Sportrestaurant sind während der Dolder Classics geöffnet.



LES AMBASSADEURS
THE LEGACY HOUSE OF LEASING WAHLE



Binelli & Ehrsam AG
Ihr Autohaus mit Stil



Amtlich

Jungsenioren-, Senioren- und Halbtageswanderungen Halbinsel Höri am Untersee und Radolfzell Dienstag, 5. Mai 2015

Verschiebungsdatum Dienstag, 12. Mai 2015



Höri: Aussicht vom Wasserturm.

Die Halbinsel Höri zwischen Stein am Rhein am Untersee und Radolfzell am Zellersee ist ein fruchtbares Gebiet mit vielen Blumengärten, Obst- und Gemüseplantagen, Rebbergen und schattigen Wäldern, die zum Wandern und Naturgeniessen animieren.

Die Höri – das ist die gelungene Mischung aus Kunst, Kultur und Naturerlebnis. Der Schriftsteller Hermann Hesse, der Kunstmaler Otto Dix und viele andere Künstler haben diese Region zu ihrem Lebensmittelpunkt gemacht und sich von ihr inspirieren lassen. Von der Höri aus ergeben sich traumhafte Ausblicke auf die Schweizer Berge, die Insel Reichenau und den See. Die Wiesen und Gärten dürften bereits in voller Blüte sein, was ein weiterer Grund für einen Besuch der Höri ist.

Programm:

Alle Gruppen: Ein bequemer Ryffel-Car holt uns in unserer Gemeinde ab. Via Effretikon und Weinland erreichen wir Wangen am Untersee. In den Seestuben, vielleicht sogar auf der schönsten Terrasse am Untersee, geniessen wir unseren Startkaffee und Gipfeli. Anschliessend teilen sich die Jungsenioren, Senioren und Halbtageswanderer in separate Gruppen auf und beginnen ihr eigenes Programm.

Mitte Nachmittag treffen alle Gruppen in Radolfzell ein. Hier haben wir genügend Zeit für eine individuelle Stadtbesichtigung (Stadtplan wird abgegeben) und das Durstlöschchen in einem der vielen Lokale. Um 17.00 Uhr fährt uns der Car zurück zu den Einstiegsorten.

Jungsenioren:

Wandern von Wangen über das Dreiländereck, Balesheim zum Wasserturm Horn. Mittagessen aus dem Rucksack auf dem Picknickplatz Wasserturm. Von hier geniessen wir eine traumhafte Aussicht. Am Nachmittag Wanderung vom Wasserturm über Stöcken nach Weiler. Transfer mit dem Car nach Radolfzell. Aufenthalt und Stadtbesichtigung (Stadtplan wird abgegeben) bis zur gemeinsamen Rückfahrt.

Wanderzeit: ca. 3½ Std.
Aufstieg: 280 m
Abstieg: 260 m
Ausrüstung: Wanderschuhe, evtl. Stöcke, Picknick aus dem Rucksack, ID/Pass, Euro

Gruppenleiter: Hanspeter Suter

Senioren:

Wandern von Gaienhofen auf dem Bodenseerundweg durch das Naturschutzgebiet hinauf zum Wasserturm. Mittagessen aus dem Rucksack auf dem Picknickplatz Wasserturm. Von hier geniessen wir eine traumhafte Aussicht. Am Nachmittag Wanderung vom Wasserturm über Stöcken nach Weiler. Transfer mit dem Car nach Radolfzell. Aufenthalt und Stadtbesichtigung (Stadtplan wird abgegeben) bis zur gemeinsamen Rückfahrt.

Wanderzeit: ca. 3 Std.
Aufstieg: 190 m
Abstieg: 180 m
Ausrüstung: Wanderschuhe, evtl. Stöcke, Picknick aus dem Rucksack, ID/Pass, Euro

Gruppenleiter: Heini Kaufmann

Halbtageswanderer:

Fahren – nachdem die Wanderer ausgestiegen sind – mit dem Car direkt nach Radolfzell. Vom Bahnhof aus wandern wir teils auf Hartbelag der Strasse entlang und teils auf schönen Wegen dem See entlang auf die Halbinsel Mettnau und weiter ins Naturschutzgebiet. Im Restaurant Strandcafé Mettnau – der Logenplatz am Bodensee – geniessen wir das Mittagessen (im Pauschalpreis nicht inbegriffen).

Wanderzeit: Hinweg ca. 1½ Std.
Rückweg ca. 1 Stunde
(oder Busrückfahrt)

Auf-/Abstieg: keine
Ausrüstung: Wanderschuhe und Stöcke nicht erforderlich, aber gutes Schuhwerk empfohlen, ID/Pass, Euro für Essen etc.

Gruppenleiter: Hansueli Ottiker

Zeitplan alle Gruppen:

Hinfahrt:

Einstiegsorte: 06.45 Landi Maur, 06.55 Parkplatz Looren, 07.00 Zollingerheim Forch, 07.10 Coop Ebmatingen, 07.15 Post Binz, 07.30 Bahnhof Effretikon.

Rückfahrt:

Einstieg Bahnhof Radolfzell Abfahrt 17.00 Uhr mit Car zurück zu den Einstiegsorten.

Kosten:

CHF 53.00 (Carfahrt inkl. Chauffeurverpflegung und Trinkgeld, Kaffee und Gipfeli inkl. Trinkgeld und Unkostenbeitrag)

Anmeldung bis Sonntag, 3. Mai 2015, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch beim Wanderleiter, 044 980 44 30. Auskunft über die Durchführung ab Montag, 4. Mai 2015, 11.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Gruppenleiter und der Wanderleiter freuen sich mit vielen Wanderfreudigen auf einen erlebnisreichen Reise- und Wandertag.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Aktion Cheminéeholz

Box à 20Kg Buche

33cm, trocken, fein gespalten:

Fr. 10.50

Telefon 079 727 24 74, Lieferung möglich

KulturMaur

Freitag, 8. Mai, 20.00 Uhr: Jazzkonzert mit Clamür

Abendkasse und Barbetrieb ab 19.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr



Es freut uns, Ihnen das Konzert mit der Bündner Jazzformation Clamür in der Alten Mühle Maur schmackhaft zu machen. Clamür bedient sich stilistisch bei den Klassikern des Jazz.

Die vier Musiker geniessen die Freiheit der Improvisation genauso wie klare Melodien. Mal beschwingt, mal mit feurigen Latin-Grooves finden sie immer wieder zurück an die Ursprünge des Jazz – den Blues. Das Jazzquartett aus dem Bündner Oberland schaut auf eine abwechslungsreiche 13-jährige Bandgeschichte zurück mit spannenden Projekten, Tourneen und unzähligen Auftritten.

Gegründet wurde die Formation vom Saxofonisten Clau Maissen und dem Pianisten Christian Müller. Kurz darauf stiessen der Bassist Lucas Schwarz und der Schlagzeuger Andriu Maissen dazu. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Für die Kulturkommission Maur
Christian Müller*

EINLADUNG



Tag der offenen Tür 25./26. Apr.

*Ihre Gärtnerei
am Greifensee*



**Blumen P. Gätzi, Gärtnerei/Gartenbau, Fällandenstrasse 19, 8124 Maur, Telefon 044 980 19 85
Offen: Samstag, 25. April von 8 bis 17 Uhr, Sonntag 26. April von 9 bis 16 Uhr.**

Info

GGA Maur unterstützt im Jahr 2015 insgesamt 54 Vereine und Projekte in der Region Greifensee

Die GGA Maur hat Anfang Jahr ein regionales Sponsoring-Budget von 25 000 CHF ins Leben gerufen. Mit diesem will das Unternehmen lokale Vereine, Projekte und Organisationen in der Region rund um den Greifensee unterstützen. Diese konnten online einen Antrag für einen Unterstützungsbeitrag einreichen. Anfang April wurde das Budget für das Jahr 2015 an insgesamt 54 Antragsteller vergeben.

Das Telekommunikationsunternehmen GGA Maur hat Anfang des Jahres sein Sponsoring-Engagement in seinem Heimmarkt ausgebaut und zu diesem Zweck ein neuartiges Sponsoring-Konzept «die Region – genau mit uns» ein-

geführt. Künftig werden jährlich 25 000 CHF aus dem Sponsoring-Budget des Unternehmens für die Unterstützung lokaler Vereine, Projekte und Organisationen verwendet. Interessierte Organisationen konnten bis Ende März online einen Antrag für einen Unterstützungsbeitrag von maximal 500 CHF stellen.

Das neuartige Vergabekonzept wurde breit beachtet: «Unser Engagement stiess in der Region auf grossen Anklang. Wir erhielten rund 130 Anträge aus den Gemeinden Maur, Egg, Esslingen, Greifensee, Küsnacht, Fällanden, Uster, Dübendorf, Schwerzenbach, Zumikon und Mönchaltorf», freut sich Janine Dobler, Projekt-

leiterin Marketing & Sponsoring der GGA Maur. Die Anträge wurden gemäss klaren Vergabekriterien bearbeitet. Im Endeffekt konnten so 54 Vereine und Projekte berücksichtigt werden – 26 aus dem Kultur- und 28 aus dem Sportbereich. Um zwischen den berücksichtigten Kultur- und Sportvereinen einen Ausgleich zu finden, wurde das Budget kurzfristig sogar noch einmal leicht erhöht.

Alle Details zum regionalen Engagement und die Liste mit den begünstigten Vereinen können auf www.gga-maur.ch/engagement eingesehen werden. Interessierte Vereine, Projekte und Organisationen können ihre Anträge für das Jahr 2016 im kommenden Januar einreichen.

Info

Die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee mit positivem Abschluss

Vor 163 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler durfte der noch amtierende Präsident Werner Ryffel an der Generalversammlung vom 16. April im Loorensaal Forch ein positives Ergebnis verkünden. Infolge schlechten Wetters im Sommer – daraus resultierten weniger Charterfahrten – fiel der Umsatz geringer aus als geplant. Trotzdem konnte aufgrund intensiver Kostensparmassnahmen und Optimierungen beim Einsatz von Temporärpersonal ein ordentliches, operatives Ergebnis von CHF 50 000.00 erzielt werden, was einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um CHF 100 000.00 entspricht. Davon konnten CHF 15 000.00 für die nächste Revision im Jahre 2021 zurückgestellt werden.

Wohl auch wegen des erfreulichen Jahresergebnisses konnte die Generalversammlung zügig und speditiv abgehalten werden. Alle Traktanden wurden antragsgemäss beschlossen, und der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat wurde Decharge erteilt.

Nach 18 Jahren Mitglied im Verwaltungsrat, davon 3 als Präsident, geht die Ära von Werner Ryffel zu Ende. Er hat in seiner langjährigen Tätigkeit viele Hochs und Tiefs mit der SGG erlebt. Durch sein persönliches Engagement, seine Motivation, sein technisches und unternehmerisches Wissen sowie seines grosses Beziehungsfeld hat er die SGG geprägt und auch in stürmischen Zeiten auf Kurs gehalten.

Mit Fredy Trümpi verlässt ein weiteres langjähriges Mitglied den Verwaltungsrat. Nach 9 Jahren übergibt Fredy Trümpi sein Amt Marketing und Werbung in jüngere Hände. Durch seine Kreativität, seine Ideen und sein kompetentes Fachwissen hat Fredy Trümpi den Auftritt der



Die neuen Verwaltungsratsmitglieder v.l.n.r. Maik Kunz, Sandro Walder und der neue Präsident Allen Fuchs.



Der scheidende und der neue Präsident: Werner Ryffel (links) und Allen Fuchs.

SGG gestaltet und über die Jahre modernisiert und aktualisiert. So wurde auch im letzten Jahr die Broschüre mit Saisonprogramm komplett überarbeitet und erneuert.

Die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee ist erfreut, dass sie zwei neue kompetente Verwaltungsräte gewinnen konnte. Als Nachfolger von Fredy Trümpi für das Ressort Marketing wurde Sandro Walder von der Versammlung einstimmig gewählt. Sandro Walder ist Dipl. Planer Marketingkommunikation Grafik Designer und Inhaber und Geschäftsführer der «walder, werber werbeagentur AG» in Uster. Ebenfalls einstimmig von der Generalversammlung gewählt wurde Maik Kunz. Er ist mit Fleisch und Blut Gastronom, und seit 2014 hat er die Leitung Hotellerie im Werkheim Uster inne.

Allen Fuchs wurde mit einem spannenden Applaus zum neuen Präsidenten gewählt. Allen Fuchs ist Rechtsanwalt und seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist seit 1962 mit dem Greifensee verbunden und hat im vergangenen Jahr die Projekte der Renovation der SGG-Schiffe eng begleitet. Er ist in der Region seit Jahren verankert.

Die Versammlung und der Verwaltungsrat danken beiden scheidenden Verwaltungsräten herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und den neuen Verwaltungsräten und dem neuen Präsidenten viel Erfolg und weiterhin gute Fahrt.

Amtlich

Förderverein Pro Spitex Maur

Einladung zur Generalversammlung 2015

Dienstag, 19. Mai 2015, 19 Uhr Zollingerheim Aesch/Forch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2014
4. Jahresbericht 2014 des Vorstandes
5. Rechnung 2014/Revisorenbericht/
Entlastung des Vorstandes
6. Mitgliederbeiträge 2015 (30.00/50.00/100.00)
7. Anträge einzelner Mitglieder
8. Verschiedenes

Die stimmberechtigten Mitglieder können dem Vorstand bis eine Woche vor der Generalversammlung schriftliche Anträge einreichen. Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss. Alle Mitglieder und Gönner des Fördervereins Pro Spitex Maur und interessierte Gemeindeeinwohner sind herzlich eingeladen.

Förderverein Pro Spitex Maur

Langacherweg 5, 8127 Forch
Telefon 044 980 29 03
(sigrist.k@ggaweb.ch)

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

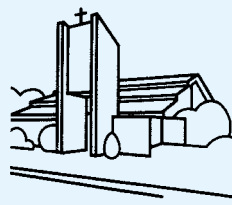
Dr. med. P. Cunier,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst.
Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

4. Ostersonntag

Samstag, 25. April

16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 26. April

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Brücke – Le pont

Montag, 27. April

19.00 Uhr Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 29. April

9.45 Uhr ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 30. April

9.15 Uhr **kein** Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

5. Ostersonntag

Samstag, 2. Mai

16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 3. Mai

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Brücke – Le pont

Montag, 4. Mai

19.00 Uhr Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 6. Mai

9.45 Uhr ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 7. Mai

9.15 Uhr Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertagen und Ferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Gesucht

Gesucht werden Personen, die bereit sind,
die Vorbereitungsgruppe für Familiengot-
tesdienste ehrenamtlich zu verstärken. Bei
Interesse, melden Sie sich bitte bei Diakon
Lurk. Herzlichen Dank.

Weitere Informationen

www.kath.ch/maur

Leserbrief

Nachlese zu den Kantonsratswahlen

Liebe Maurmerinnen, liebe Maurmer

Der Wahlkampf ist vorbei. Die Würfel sind gefallen. Leider habe ich es aus aussichtsreicher Position nicht geschafft. Trotz engagiertem Wahlkampf gelang mir der Einzug in den Kantonsrat nicht. Für mich eine bittere Pille. Dass ich mit meinem unmittelbaren Verfolger vier Plätze zurückfiel, machte mir zusätzlich zu schaffen. Sind möglicherweise die neuen sozialen Medien negativ eingesetzt worden? Wie auch immer. In Maur erzielte ich, wie schon das letzte Mal, das beste Resultat. Gut jede siebte Stimme im Bezirk kam aus Maur. Darauf bin ich sehr stolz. Ihnen danke ich ganz herzlich für die grossartige Unterstützung. Ich werde mich auch weiterhin politisch einsetzen.

Karl Bertschinger, Ebmatingen

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Die Würde des Menschen ...

... ist unantastbar. Mit diesem Satz des deutschen Grundgesetzes bin ich aufgewachsen. Aus den Verbrechen des Dritten Reiches war gelernt worden. In vielen politischen und religiösen Systemen werden Unterschiede im Wert der Menschen gemacht. Die einen sind mehr, die anderen weniger wert. Heute wird ausgehend vom Einzelfall immer wieder versucht, an dem Grundsatz der Unantastbarkeit zu rütteln. Die Ehrfurcht vor dem Menschen und seinem Leben ist also immer in Gefahr, verloren zu gehen. Die Folge sind Not und Elend. Blut und Tränen werden vergossen.

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, 1. Mose 1, 27. Diese Aussage ist radikal. Im Licht dieser Wahrheit müssen wir die Würde des Menschen sehen. Wenn jeder Mensch Gottes Ebenbild ist, dann gibt es keine Wertunterschiede. Hier ist



Foto: zVg

auch nicht die Rede davon, dass die Ebenbildlichkeit in Leistung und Arbeit, in Alter oder Gesundheit begründet ist. In der Welt erleben wir täglich, wie diese Tatsache buchstäblich mit Füßen getreten wird. Jesus aber hat

das gelebt. Er hat sich dem Einzelnen zugewendet, egal ob der von anderen verachtet war oder nicht. Er ist jedem mit Annahme begegnet.

Wir können das für uns selbst annehmen. Damit erhalten wir ein festes Fun-

dament für unser Leben. Wir sind wertvoll, weil Gott uns liebt. Wir haben unsere Würde, unseren Wert allein unserem Schöpfer zu verdanken. Die Grundlage dazu hat Jesus mit seiner Erlösung gelegt. Wenn wir das angenommen haben, dann können wir auch anderen so begegnen, wie wir es bei Gott erfahren haben. Dann haben wir es nicht nötig, uns aufzuspielen, Macht über andere zu missbrauchen, um etwas darzustellen. Wir können zu einer ganz neuen Sicht kommen, der Sicht Gottes. In seinen Augen sind Menschen nicht nur Arbeitskraft, auch nicht Sandkorn im Getriebe, sondern einmalig und wertvoll gerade in der Unterschiedlichkeit. Wenn wir das erkannt haben, brauchen wir niemand mehr verachten oder beneiden. Wir können frei von Menschenfurcht werden.

Pfarrerin Dagmar Rohrbach

GOTTESDIENST

Sonntag, 26. April
10 Uhr, Kirche Maur
«Moses vor dem brennenden Dornbusch»
2. Mose 3, 1–14 und Chagalls Bild
Mit Taufe
Pfarrerin Pascale Rondez
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Jugendkollekte
Anschliessend Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 2. Mai
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungchar Zündhölzli

Freitag, 8. Mai
17.00–19.30 Uhr KGH
Gerstacher, Ebmingen
Spaghetti-Andacht JuKi (6.–7. Klasse)
Leitung Dirk Andexel
Anmeldung bis am 3. Mai an: sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 29. April
9.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

AMTSWOCHE

26. April–2. Mai
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

AMTSHANDLUNGEN

im 1. Quartal 2015

TAUFEN

Am 11. Januar:
Colin Lucas Egg, Sohn von Simon und Sybille Egg, Ebmingen

Am 8. März:
Leandro Arena, Sohn von Christian Arena und Rita Schaffer, Binz

Am 29. März:
Elina Gisella Fischer, Tochter von Sabrina und Daniel Fischer, Maur

BESTATTUNGEN

Am 21. Januar:
Renggli Josef, im 91. Lebensjahr, Ebmingen

Am 5. Februar:
Sallenbach Olga Gertrud, im 97. Lebensjahr, Forch

Am 9. Februar:
Pappe-Brack Heinz Rudolf, im 95. Lebensjahr, Forch

Am 10. Februar:
Sigrist Emil, im 88. Lebensjahr, Forch

Am 11. Februar:
Egli Erwin, im 81. Lebensjahr, Ebmingen

Am 16. Februar:
Pfister Otto Alfred, im 87. Lebensjahr, Ebmingen

Am 27. Februar:
Schauwecker Kurt Andraia, im 91. Lebensjahr, Maur

Am 26. März:
Weidmann Ursula, im 73. Lebensjahr, Ebmingen

Am 30. März:
Keiser Tabea Rosa, im 83. Lebensjahr, Ebmingen

Info

Veranstaltungen

April

Freitag, 24. AprilForchschiesen
15.30–19.30 Uhr

Forchschiesen, Schützenhaus Küsnacht. Schiessverein Maur-Binz-Fällanden.

Samstag, 25., bis Sonntag, 26. April
Fischerplausch am Greifensee
11–20 Uhr

Schifflande Maur. Sportfischerverein Maur und Umgebung.

125-Jahr-SGG-Jubiläum
Die SGG feiert ihr 125-Jahr-Jubiläum, Infos unter www.sgg-greifensee.ch oder siehe aktuelle «Maurmer Post». SGG Maur

Samstag, 25. AprilOrnithologische Morgenfahrt
8–9.30 Uhr

Schiffsrundfahrt auf dem Greifensee für Natur- und Vogelfreunde mit fachkundigen Erläuterungen, Anmeldung unbedingt erforderlich. SGG Maur.

Tag der offenen Tür
35 Jahre Blumen Gätzi in Maur: Einladung zum «Tag der offenen Tür», ab 8 bis 17 Uhr. Blumen Gätzi Maur.

Tag der offenen Tür Jubiläums-Brunch
10.45–12.15 Uhr
Schiffsteg Maur, Anmeldung erforderlich. SGG Maur.

Jubiläums-Dinner
18.30–22 Uhr
spezielles 3-Gang-Dinner mit Apéro und musikalischer Unterhaltung zum 125-Jahr-Fest, unbedingt reservieren, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sonntag, 26. April

Tag der offenen Tür
35 Jahre Blumen Gätzi in Maur: Einladung zum «Tag der offenen Tür», ab 9 bis 16 Uhr. Blumen Gätzi Maur.

Jubiläums-Brunch
10.45–12.15 Uhr
Schiffsteg Maur, SGG Maur

Dampfschiff Greif
Rundfahrten Maur–Greifensee–Uster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur. Keine Reservationen möglich, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder dampfschiff-greif.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Montag, 27. April

Training PC-21
Training der Schweizer Armee für sein Vorführprogramm über dem Flugplatz Dübendorf. Polizeisekretariat Maur.

Dienstag, 28. April

Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr
ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Halbtageswanderung
14.45 Uhr
Treffpunkt Kantine Personalrestaurant des Kehrlichtheizkraftwerkes, Führung durch das Kehrlichtheizkraftwerk Hagenholz, Wanderleiter: Oskar Bachmann. Wandergruppen Maur.

Mittwoch, 29. April

Pasta-Plausch
19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 30. April

Nordic Walking
9–10.30 Uhr
Nordic Walking für jedermann, Treffpunkt Parkplatz Süessblätz Ebmatingen, donnerstags und ganzes Jahr. Esa Erwachsenensport Schweiz.

Mai

Freitag, 1. Mai

Sonntags-Brunch
10.45–12.15 Uhr
Schiffsteg Maur, Anmeldung erforderlich. SGG Maur.

Obligatorische Bundesübungen
10–12 Uhr
2. Obl. Bundesübung, Schüt-

zenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Tisch-Grill
19.30–22 Uhr
Schiffsteg Maur, Anmeldung erforderlich. SGG Maur.

Samstag, 2. Mai

«Raritet schöni Raritet!»
14–17 Uhr
Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Sonntag, 3. Mai

Sonntags-Brunch
10.45–12.15 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Dienstag, 5. Mai

Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr
ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Wanderung
Wanderung für alle Wandergruppen Maur: Radolfzell und Halbinsel Höri: Zwischen Untersee und Zellersee, historische Altstadt und fruchtbare Gartenlandschaft, inkl. Carfahrt, Wanderleiter: Heini Kaufmann. Wandergruppen Maur.

Mittwoch, 6. Mai

Kartonsammlung
6.45–17 Uhr
ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Pasta-Plausch
19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 7. Mai

Nordic Walking
9–10.30 Uhr
Nordic Walking für jedermann, Treffpunkt Parkplatz Süessblätz Ebmatingen, donnerstags und ganzes Jahr. Esa Erwachsenensport Schweiz.

Spielnachmittag
14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Ortsverein Binz–Ebmatingen.

Feldschiesen
Achtung: Das Feldschies-

sen findet entgegen bereits veröffentlichten Meldungen nicht heute, sondern am Freitag, 5. und Sonntag, 7. Juni, statt. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Vernissage

18–20 Uhr
Vernissage «Der Mikrokosmos belegt unser Tun», Ausstellung von Cornelia Hesse-Honegger, ab 19.30 Uhr Vortrag im Kirchgemeindesaal Dorfplatz Zumikon. Milchhütte Zumikon.

Steg-3-Bar
18.30–24 Uhr

Barbetrieb und toller Sound mit DJ Dommy auf dem Schiff Stadt Uster im Hafen Maur, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Vögel in Ihrem Garten
19.45–21.30 Uhr
Info-Abend: «Lernen Sie die wichtigsten Vögel in Ihrem Garten kennen», Rest. Schifflande, Maur, freiwilliger Beitrag für Nicht-Mitglieder. Natur- & Vogelschutz Maur-Zumikon.

Freitag, 8. Mai

Jazz-Konzert
20 Uhr
Konzert mit dem Jazzquartett «Clamür» aus dem Bündnerland, Mühle Maur. Kulturkommission Maur.

Samstag, 9. Mai

Kompost-Erde-Aesch
10–12 Uhr
Verkauf von Kompost-Erde-Aesch, Säcke von ca. 25 bis 30 kg zu 10 CHF, am Kompostplatz, Einfahrt Brünneli, Aesch

Forchschiesen
9–16 Uhr
Forchschiesen, Schützenhaus Küsnacht. Schiessverein Maur-Binz-Fällanden.

Schiesstraining
10–12 Uhr
5. Training (freiwillige Übungen), Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Muttertags-Brunch
10–15 Uhr, Genuss für Mutter und Kinder, grosses Buffet, Anmeldung empfehlenswert. Restaurant Schifflande Maur.

Frühlingsmärt

10–16 Uhr
Kleiner und feiner Frühlingsmärt rund um das Wettsteinhaus in Aesch mit Verkaufsständen. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Schatzchammer im Wettsteinhaus
13.30–16 Uhr
Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Tag der offenen Tür
13.30–16 Uhr
Tag der offenen Tür in der Musikschule Maur, ganze Schulanlage. Musikschule Maur.

Sonntag, 10. Mai

Sonntags-Brunch
10.45–12.15 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur

Waldfest zum Muttertag
10 Uhr
Gottesdienst der Ref. Kirche Maur mit Brass-Band Maur, anschliessend Apéro und Muttertags-Konzert der Brass-Band. Festwirtschaft geöffnet ab 11 Uhr, 12 Uhr Waldumgang mit Förster Urs Kunz. Privatwaldverband Maur.

Dampfschiff Greif
Rundfahrten Maur–Greifensee–Uster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur. Keine Reservationen möglich, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder dampfschiff-greif.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Montag, 11. Mai

Erbschaftssteuer
20–22 Uhr
Diskussionsabend mit SP-Nationalrat Thomas Hardegger über die Initiative «Erbschaftssteuer» zur Abstimmung vom Juni 2015, KGH Kreuzbühl, Maur, Eintritt frei. SP Maur.

Sonderabfallmobil
8.30–12 Uhr
Sonderabfallmobil ist auf dem grossen PP der Migros in Ebmatingen anzutreffen. Gesundheitssekretariat Maur

Verantwortlich: Sandro Pianzola